

# ***Untersagung der Schlachtung im Schlachthof Elsfleth***

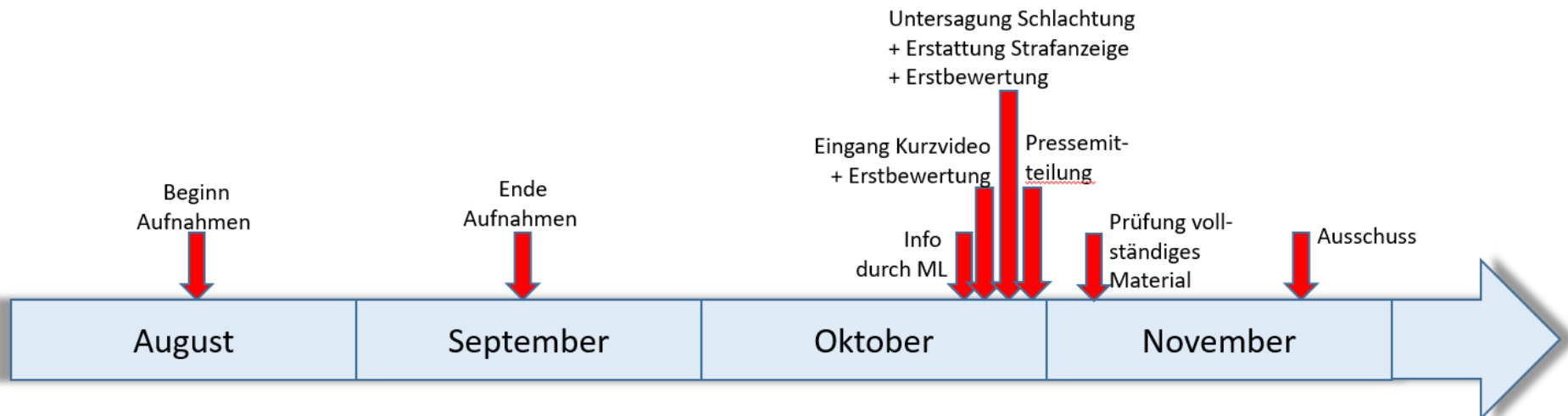
**Bericht im Ausschuss  
für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft  
21.11.2024**

# Chronologie

**18.08-14.09.2024**    **Aufnahmen durch die  
Tierrechtsorganisation (NGO)**

**14.09.-25.10.2024**    **Kein Informationseingang im Vet-Amt**

**25.10.2024 15:44**    **Information durch ML wg. Presseanfrage,  
(Freitag)            Tierschutz- und Lebensmittelverstöße  
in einem Schlachtbetrieb in  
Niedersachsen, Ort?**



**27.10.2024 19:05**  
(Sonntag)

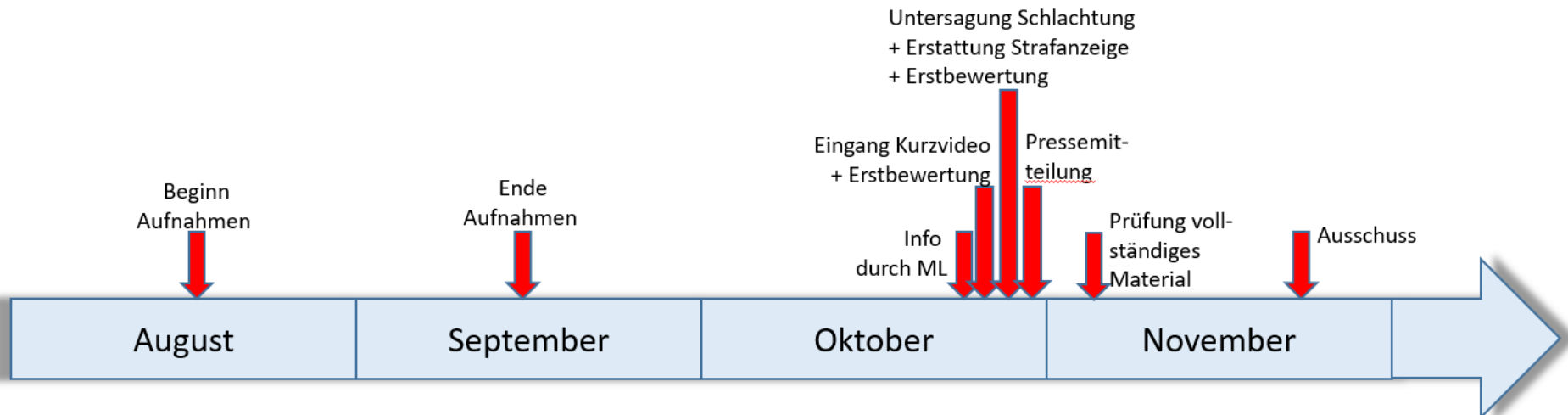
**Eingang der Erstinformation des  
Vet-Amtes durch die NGO;  
wg. EDV-Problemen nicht abrufbar**

**27.10.2024 21:43**  
(Sonntag)

**Eingang der Informationen der NGO über  
ML**  
**Unverzögliche Erstbewertung durch das  
Vet-Amt**

**28.10.2024 06:00**  
(Montag)

**Untersagung der Schlachtung vor  
Schlachtbeginn durch das Vet-Amt**



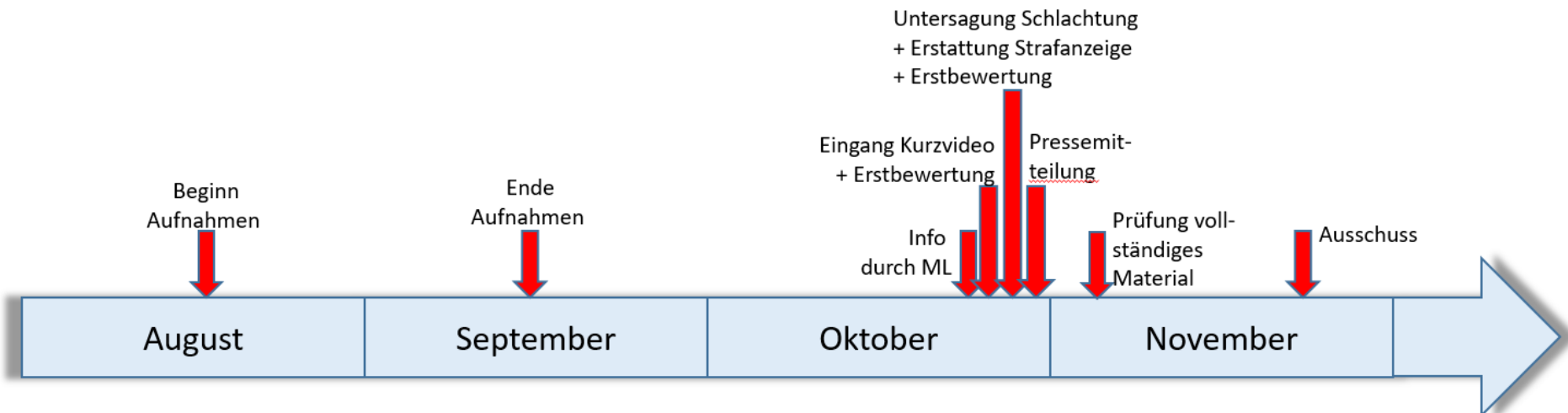
**28.10.2024**  
(Montag)

**Verdacht auf tierschutzrechtliche Verstöße im Zutrieb und in Einzelfällen bezüglich unzureichender Betäubung  
=> Erstattung Strafanzeige gegen den Schlachthof bei der StA OL**

**29.10.2024**  
(Dienstag)

**Anforderung des vollständigen Videomaterials bei der Tierrechtsorganisation**

**Pressemitteilung des Veterinäramtes**

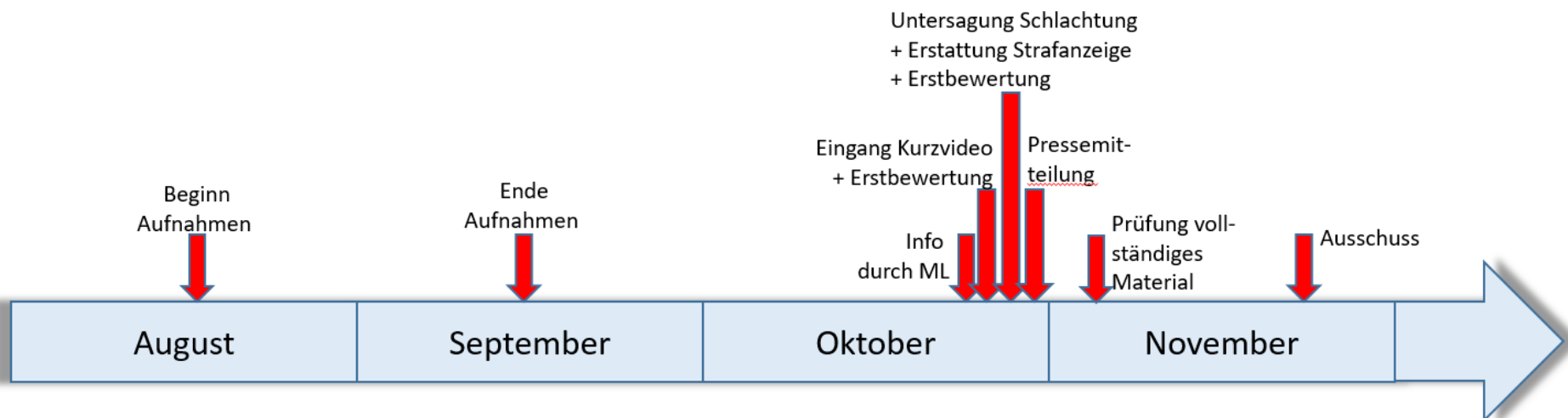


**Unmittelbar nach Erhalt**

**Bewertung des Videozuschnitts (34 Minuten)**

**Unmittelbar nach Erhalt**

**Prüfung des vollständigen Videomaterials der Tierrechtsorganisation; die tierschutzrechtliche Bewertung durch das Veterinäramt dauert an (Gegenstand des strafrechtlichen Verfahrens => StA OL)**



**Verantwortung für den  
schonenden Transport  
zum Schlachthof  
Abladen**

**Unternehmer, die die Tiere befördern**

# **Verantwortung für Tierschutz und Verbraucherschutz im Schlachthof**

## **Schlachthofbetreiber**

**Der Unternehmer ergreift die erforderlichen  
Maßnahmen, um den Schutz der Tiere  
sicherzustellen.**

# Überwachungsstrukturen

**Zulassung nach  
EU-Recht  
(ohne Zulassung  
kein Betrieb)**

**Zulassungsbehörde**

**Prüfung der  
Zulassungs-  
anforderungen  
bei Zulassung und  
dann risikoorientiert**

**Laufende  
Überwachung**

**Veterinäramt**

**Risikoorientiert,  
bei Schlachtbetrieben  
i. d. R. alle 3-6 Monate  
17 Prüfungen  
2020-2024**

**Zusätzlich Kontrollen  
zum Opferfest**

**Schlachttier- und  
Fleischunter-  
suchung**

**Amtlicher Tierarzt  
(Veterinäramt)**

**Jedes  
Schlachttier**

# Aufarbeitung im Veterinäramt

⇒ Prüfung der Tierschutzverstöße  
(Schlachthofbetreiber, weitere Personen)

⇒ Prüfung der Abläufe im Veterinäramt  
und der Tätigkeit der amtlichen Tierärzte

# Wie bewertet das Veterinäramt die Tierschutzrelevanz?

**bsi Schwarzenbek**

angewandter Tierschutz bei Transport und Schlachtung - unabhängige tierärztliche Kompetenz



## Beurteilung der Betäubungseffektivität beim Schaf nach Elektrobetäubung (Kopfdurchströmung) an unterschiedlichen Organsystemen und zu unterschiedlichen Zeitpunkten nach Ende der Durchströmung (1/2023)

A) Bewertungsschema und Befunde der Tiere 15-25(30) Sekunden nach der Durchströmung				
Bewertung:	OK	Fraglich	Nicht OK	Bemerkungen
<b>Bewegungsapparat</b>	- Ohren schlaff; - Epilepsie: erst starre Verkrampfung, dann paddelnde Bewegung	- Beugen der Karpalgelenke	- Bewegung der Ohren; - koordinierte Bewegungen, z.B. Stehen, Aufstehen	

**Eine Elektrobetäubung löst im Gehirn eine Epilepsie / einen Anfall aus.**

**=> Ruderbewegungen**

**=> Bewusstlosigkeit**

**Unzureichende Betäubung**  
**Wiederkehrendes Bewusstsein möglich**  
**Nachbetäubung erforderlich**

„Kurze Beurteilung“ TfVL: „Bei der Betäubung der Rinder fällt auf, dass die zur Verfügung stehende Betäubungsfalle ungeeignet ist. Z.T. können die Tiere den Kopf zurückziehen [...].“

## Einbau der Falle 2021

Entspricht unter  
Berücksichtigung der  
Betriebsgröße dem Stand der  
Technik

Bauartbedingt ist ein  
Zurückziehen des Kopfes bei  
unruhigen Tieren möglich,  
um Verletzungen beim Tier  
zu vermeiden



NWZ 30.10.2024: „Abladestelle für Rinder ungeeignet“;  
„Tiere können Gänge im rechten Winkel nicht richtig passieren.“  
„Mängel hätten vom zuständigen Veterinäramt längst abgestellt werden müssen.“

**Bestandsbetrieb; seit den 1990er Jahren zugelassen  
Umschreibung der Zulassung durch das LAVES  
wegen Betreiberwechsel 2021/2022**

**Rechtskonformer Betrieb zum Zeitpunkt der Kontrollen des  
Veterinäramtes und LAVES gegeben**

**Rechtskonformes Abladen der Tiere in den bestehenden  
Räumlichkeiten möglich und bei Kontrollen bestätigt**

**Keine Mängel bei amtlichen Kontrollen festgestellt,  
die eine ordnungsbehördliche Anordnung zum Umbau  
gerechtfertigt hätten.**

# Was ist schächten?



## WAS BEDEUTET HALAL?

# SCHÄCHTEN: ALLE INFOS ZUM BETÄUBUNGSLOSEN SCHLACHTEN

Der Begriff Schächten bezeichnet die **Schlachtung** eines Tieres ohne vorherige Betäubung. Dazu schneiden Menschen Tieren den Hals durch. Sie durchtrennen dabei Haut, Muskeln, die Halsschlagadern, die Luft- und Speiseröhre sowie die daneben befindlichen Nervenstränge. Dies geschieht bei vollem Bewusstsein der Tiere. Sie leiden unter erheblichen Schmerzen, Atemnot und Todesangst. Der Totekampf kann bis zu 30 Minuten andauern und endet erst, wenn sie verblutet sind.

Auch in den Schlachthöfen hierzulande verbluten täglich Millionen Schlachttiere. Allerdings werden sie zuvor betäubt. So empfinden die Tiere keine Schmerzen und erleben das Schlachten nicht bewusst – sofern die Betriebe fachgerecht und fehlerfrei arbeiten.

[Aktuelles](#)[Tierheim-Finder](#)[Presse](#)[Kontakt](#)[Verein](#)[Tiere & Themen](#)[Über Uns](#)[Helfen](#)[Kampagnen](#)[Jetzt spenden](#) [Förd](#)

## „HALAL“ IST AUSLEGUNGSSACHE

„Halal“ stammt aus dem Arabischen und lässt sich mit „rein“ übersetzen. Damit Lebensmittel als „halal“ gekennzeichnet werden, müssen bestimmte Vorgaben bei der Produktion erfüllt werden. Es handelt sich aber um keinen geschützten Begriff. Die Definition ist im Islam nicht einheitlich geklärt. Fleisch, das halal ist, darf beispielsweise nicht von Schweinen stammen, kein Blut enthalten und muss aus ritueller Schlachtung kommen. Unter Muslim\*innen gibt es jedoch große Unterschiede, wie sie religiöse Vorschriften genau auslegen. „Halal“ bedeutet daher nicht zwangsläufig, dass dafür die Tiere auch betäubungslos geschlachtet wurden. Viele Gemeinden akzeptieren die vorherige Betäubung. Das heißt, mit „halal“ gekennzeichnete Produkte können, wenn sie aus dem Ausland importiert werden, von geschächeteten Tieren stammen. Hierzulande werden sie sachgerecht betäubt, bevor sie verbluten. Letzteres bedeutet eine deutliche Verbesserung im Sinne des Tierschutzes.

**HALAL / religiöse Gründe ≠ BETÄUBUNGSLOS**

Zweckverband

**Veterinäramt JadeWeser**

November 2024

Folie  
14

**Gemäß der Feststellung bei den Kontrollen wurden die Tiere am Schlachthof Elsfleth grundsätzlich betäubt.**

**Dies ist auch auf den Kameraaufnahmen der Tierrechtsorganisation durchgängig zu sehen.**

**Für die Schlachtungen liegen durchgängig Aufzeichnungen des Elektrobetäubungsgerätes vor.**

**Eine Überwachung ist möglich:  
Zahl der geschlachteten Tiere – Zahl der Betäubungen**

**Keine Feststellungen, dass am Schlachthof Elsfleth geschächtet wurde.**

NWZ 29.10.2024:

„Brisant: Immer wieder ist laut Aninova auch der amtliche Tierarzt auf den Aufnahmen zu sehen, doch bei Tierquälereien schreitet er nicht ein oder er ist nicht dabei.“

⇒ **Auf dem Zusammenschnitt der Sequenzen, die durch die Tierrechtsorganisation als relevant eingestuft wurden (34 Minuten), ist der amtliche Tierarzt zum Zeitpunkt der Verstöße in keinem Fall zu sehen.**

- ⇒ **Anforderung des vollständigen Materials bei der Tierrechtsorganisation**
- ⇒ **Erhalt einer Festplatte mit Videos aus dem Zeitraum 19.08.-14.09.2024**

**Bisheriger Erkenntnisstand (20.11.2024)  
nach vollständiger Sichtung aller von der  
Tierrechtsorganisation übersandten Videos:**

- ⇒ **Amtliche Tierärzte sind auf Videoaufnahmen zum Zeitpunkt tierschutzrechtlicher Verstöße nicht zu sehen.**
- ⇒ **Amtliche Tierärzte sind auf anderen Videosequenzen bei der Anlieferung und im Zutrieb bei der Wahrnehmung ihrer Tätigkeit zu sehen – Zu dem Zeitpunkt sind keine „Tierquälereien“ erkennbar.**

NWZ 29.10.2024:

„Auf den Videoaufnahmen im Schlachthof sei der amtliche Tierarzt kein einziges Mal zu sehen.“

- ⇒ **Das Material in der Schlachthalle stammt von 4 Schlachttagen. Die übrigen Schlachttage fehlen.**
  
- ⇒ **In der Schlachthalle befinden sich der übliche Arbeitsplatz des amtlichen Tierarztes und die Laufwege außerhalb der Kameraeinstellungen.**
  
- ⇒ **Die Kameraaufnahmen von den Tagen, an denen der amtliche Tierarzt stichprobenartige Betäubungskontrollen gemacht und dokumentiert hat, fehlen.**

**Bisheriger Erkenntnisstand (20.11.2024)  
nach vollständiger Sichtung aller von der  
Tierrechtsorganisation übersandten Videos:**

- ⇒ **Die Vorwürfe, amtliche Tierärzte würden bei Tierschutzverstößen nicht handeln, werden durch das Videomaterial nicht belegt.**
- ⇒ **Deswegen Anfrage an die Tierrechtsorganisation bezüglich weiteren Videomaterials**
- ⇒ **Bestätigung, dass es keine weiteren Videos gäbe**

**Außerdem Frage an die Tierrechtsorganisation:**

⇒ **Worauf werden die Vorwürfe gestützt?**

⇒ **Übersendung: Videozusammenschnitt mit 2 Sequenzen**

⇒ **1. Schlachttieruntersuchung bei einem Rind  
(kurzer Blick auf den Hänger und anschließende  
Beurteilung des Rindes in Bewegung beim Abladen)**

⇒ **2. Betrachtung von Schafen gemeinsam mit einem  
Landwirt im Nachgang zu einer bereits erfolgten  
Schlachttieruntersuchung, dabei Kaffee getrunken**

**Keine Tierschutzverstöße**

**Das Verhalten des amtlichen Tierarztes  
ist in diesen Sequenzen nicht zu beanstanden.**

Vermutung der Tierrechtsorganisation, dass der Tierarzt doch irgendwie im Betrieb gewesen sein müsse, auch wenn er auf den Aufnahmen nicht zu sehen ist.

**Der amtliche Tierarzt kann und muss während des Schlachtprozesses nicht an allen Stellen des Betriebes gleichzeitig sein.**

**Er ist grundsätzlich im Betrieb anwesend und muss sich einen Überblick über den Prozess verschaffen und diesen überwachen.**

**Die gegen den amtlichen Tierarzt und gegen das Veterinäramt als Aufsicht erhobenen Vorwürfe sind nach aktuellem Stand durch das uns vorliegende Videomaterial nicht belegt.**

# Überprüfung der Abläufe

**Fortführung der allgemeinen Schulungen  
der amtlichen Tierärzte**

**Intensivierung betriebsspezifischer Schulungen**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.**